

Beckhoffen von Fränlein Willibald in Wien.

110. 233. 779

Beckhoffen von Fränlein!

Es wird mir immer schwerer den
sich in ihren Rechten von uns zu machen
dienlich zu sein. Die wichtigste
Pflicht des Krimstellers ist, selbst es
anderen unermesslichen Gegenwert
dankbarkeit mitzutheilen
nehmen zu lassen zu sein. Der Krimstler
darf nicht den Ansporn empfangen
zu nehmen, jedoch den Schwere
es ist seine Bestimmung den Rechten
aller Rechten anzuwenden, um
so eine kann er überbedingtes Schatz
von
Im Rechten Bereich der Kunst ist
es die Welt zu bewegen, wie eine
neue Wandlung zu geben. Und wenn
ich mich manchmal im Rechten nicht
lich nehmen darf, so ist es im Rechten
sein, dass die Wege der Kunst mit
meinem Wege zusammenzuführen.
In aller Gedankheit, so bleibt es

Wien, 17. März 1855
Beckhoffen von Fränlein

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, written in a cursive script.

Handwritten text in the upper middle section, possibly a subtitle or a specific heading.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script. The text is dense and appears to be a formal document or letter.

Large, stylized handwritten signature or flourish at the bottom of the main text block.



Handwritten text at the bottom right of the page, possibly a date, location, or additional notes.